



- 1. Regeln** - Die Regatta unterliegt den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ von World Sailing festgelegt sind, den „Ordnungsvorschriften Regattasegeln“ des DSV, der Bayerischen Schifffahrtsordnung, der Klassenvereinigung, sowie den Vorschriften von Ausschreibung, Programm und Segelanweisung.
- 2. Mitteilungen für Teilnehmer** - Mitteilungen des Wettfahrtkomitees oder des Protestkomitees erfolgen durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen. Sie befindet sich an der Außenwand des Clubheims.
- 3. Änderungen der Segelanweisungen** - Änderungen der Segelanweisung werden spätestens eine Stunde vor Auslaufbereitschaft des Tages ausgehängt, an dem sie gelten. Änderungen des Zeitplans werden bis spätestens 2 Std. nach Ende der letzten Wettfahrt des Vortags ausgehängt.
- 4. Signale an Land**
  - 4.1. Signale an Land werden am Flaggenmast im Hafengelände gesetzt.
  - 4.2. Setzen von Flagge D an Land bedeutet: Auslaufen! Es ist beabsichtigt, die nächste Wettfahrt zu starten. Das Ankündigungssignal wird frühestens 45 Minuten nach dem Setzen von D gegeben.
  - 4.3. Wird Flagge Y an Land gesetzt, gilt Regel 40 unbeschränkt auf dem Wasser. Das ändert das Vorwort zum Teil 4.
  - 4.4. Bei Blinken der amtlichen Warnleuchten am Ufer sind von allen Teilnehmern persönliche Auftriebsmittel zu tragen, solange das Signal steht.
- 5. Zeitplan der Wettfahrten**
  - 5.1. Datum und Zahl der Wettfahrten siehe Ausschreibung & Programm.
  - 5.2. Wird auf dem Boot der Wettfahrtleitung Zahlenwimpel „2“ gezeigt, so erfolgt das Ankündigungssignal für die nächste Wettfahrt sobald als möglich im Anschluss.
  - 5.3. Nach einer längeren Startverschiebung wird mindestens 5 Min vor dem Ankündigungssignal eine orange Flagge gezeigt.
- 6. Bahnen**
  - 6.1. Anhang 1 zeigt das Bahndiagramm mit Reihenfolge und Seite zum Passieren der Bahnmarken.
  - 6.2. Die Wettfahrtleitung legt spätestens mit dem Ankündigungssignal die 1. Bahnmarke gegen den Wind.
- 7. Bahnmarken**
  - 7.1. Die Bahnmarken sind gelbe Bojen (ca. 1,5m hoch), oder rote Bojen (ca 1,5m hoch) die vorzugsweise bei einer Bahnänderung eingesetzt werden.
  - 7.2. Bei einer Bahnänderung wird nur eine Boje als neue Luv-Bahnmarke gesetzt, eine neue Ablaufbahnmarke wird nicht mehr gesetzt. Die ursprünglichen Bahnmarken werden sobald wie möglich entfernt.
- 8. Anmeldung am Startschiff** - Zur Anwesenheitskontrolle müssen vor der ersten Wettfahrt jedes Tages alle Boote das Startschiff vor dem Ankündigungssignal am Heck von Backbord nach Steuerbord passieren.
- 9. Start**
  - 9.1. Die Startlinie wird gebildet durch den Mast des Startschiffs und einer Startlinienbegrenzungstonne/einem Pinendboot mit oranger Flagge.
  - 9.2. Boote, die 10 Minuten nach dem Startsignal noch nicht gestartet sind, werden als DNC oder DNS gewertet (Ergänzung WR 28.1 und A4).
- 10. Das Ziel** - Die Ziellinie wird gebildet durch den Mast des Zielschiffes und eine rote Boje mit blauer Flagge oder eine der bisherigen Bahnmarken.
- 11. Zeitlimits und Sollzeiten**
  - 11.1. Die Sollzeit für eine Wettfahrt beträgt 45 Minuten, das Zeitlimit 80 Minuten. Das nicht Einhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Das ändert Regel 62.1(a).
  - 11.2. Boote die nicht innerhalb von 25 Minuten, nachdem das erste Boot die Bahn abgesegelt hat, durchs Ziel gegangen sind, werden ohne Verhandlung als 'DNF' gewertet. Das ändert die Regeln 35, A4 und A5.
- 12. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung**
  - 12.1. Die Protestzeit beträgt 60 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. nach deren Abbruch oder deren Startverschiebung auf den nächsten Tag.
  - 12.2. Beginn, Reihenfolge und Ort der Proteste werden spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt.
  - 12.3. Protestparteien und Zeugen haben sich rechtzeitig vor dem Protestraum (Keller des Clubheimes) bereitzuhalten.
  - 12.4. Vermessungsproteste oder Einwendungen, deren Feststellung bereits früher zumutbar gewesen wäre, werden am letzten Wettfahrttag nicht mehr angenommen.

12.5. In Abänderung von WR 66 müssen am letzten Wettfahrttag Anträge auf Wiederaufnahme bei Protesten des Vortages innerhalb der Protestfrist und sonst innerhalb von 30 Minuten nach Verkünden der Entscheidung eingereicht werden.

### **13. Sicherheitsbestimmungen**

**13.1.** Ein Boot, das eine Wettfahrt aufgibt oder nicht zur Wettfahrt ausläuft, muss so bald als möglich das Wettfahrtkomitee informieren (persönlich im Regattabüro, oder am Startschiff oder Tel.Wettfahrtleiter 0179/4942050, Tel. Sportwart:0178/6251335 ).

**13.2.** Bei Sturmwarnung (Aufleuchten der orangefarbenen Blinklichter mit 90 Blitzen pro Minute) ist die Wettfahrt, wenn noch kein Boot durchs Ziel ist, abgebrochen oder wird, wenn bereits Boote durchs Ziel gegangen sind, in Kürze vom Wettfahrtkomitee durch Niederholen der blauen Flagge mit drei Schallsignalen beendet. Sind bereits Boote nach ordentlichem Absegeln der Bahn durchs Ziel gegangen, werden diese entsprechend ihres Zielplatz gewertet und alle anderen noch auf der Bahn befindlichen Boote erhalten einen Punkt mehr als das letzte vor Niederholen der blauen Flagge ordentlich durchs Ziel gegangene Boot (Änderung WR A4 und A5). Außerdem müssen bei Sturmwarnung alle Teilnehmer unverzüglich alle Vorsichtsmaßnahmen treffen und das Ufer oder windgeschützte Stellen aufsuchen. Auf Anweisungen des Wettfahrtkomitees (z.B. zur Organisation von Schlepps) ist zu achten.

### **14. Ersetzen von Besatzung und Ausrüstung**

14.1. Das Ersetzen von Teilnehmern ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Wettfahrtleiter erlaubt.

14.2. Die Segel müssen die Segelnummer wie in der Meldung tragen. Ein Wechsel auf ein Segel mit einer anderen Segelnummer ist nur im Ausnahmefall (z.B. nach Beschädigung während der Regatta) zulässig und muss vom Wettfahrtleiter genehmigt werden.

**15. Funkverkehr und Telefon** - Außer im Notfall darf ein Boot während der Wettfahrt weder über Funk senden noch Funkmitteilungen empfangen, die nicht allen Booten zur Verfügung stehen. Diese Beschränkung trifft auch auf Mobiltelefone zu.

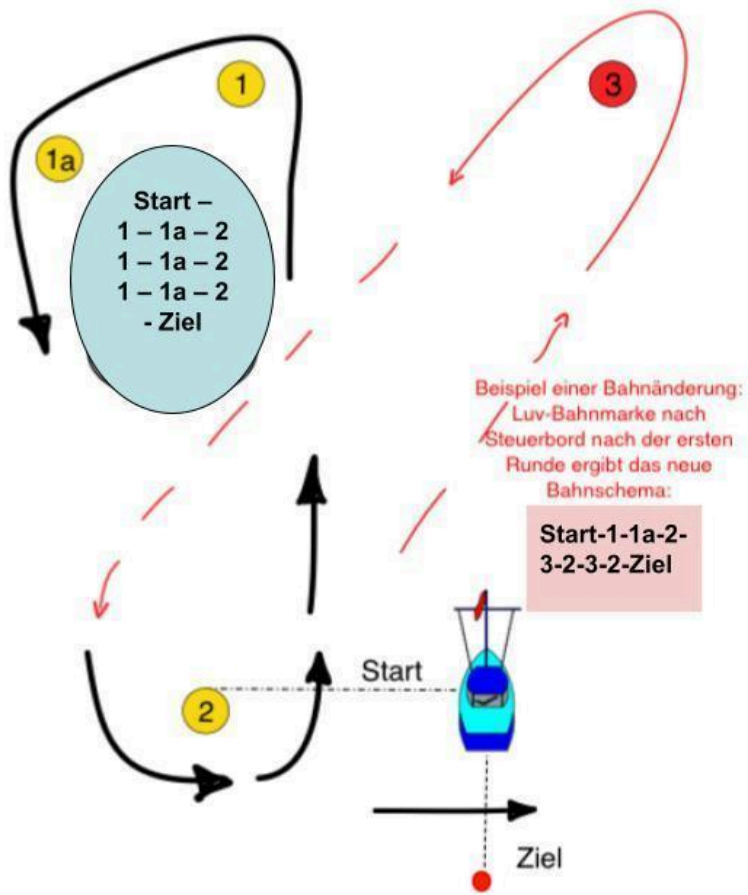
### **16. Parkordnung und Abfall**

16.1. Alle Boote, Trailer und Fahrzeuge müssen ausschließlich in den dafür vorgesehenen Bereichen abgestellt sein.





















16.2. Abfall darf nicht ins Wasser geworfen werden und muss an Land in die vorgesehenen Behälter entsorgt werden.








**17. Haftungsausschluss** - Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigenes Risiko. Siehe Regel 4 der Wettfahrtregeln Segeln von World Sailing „Entscheidung zur Teilnahme an einer Wettfahrt“. Der Veranstalter haftet nur in dem in der Ausschreibung dargelegten Umfang.

# Anhang 1 - Bahndiagramm und Tonnenfotos



## Anhang 2 - Signalliste

Signal	Optisch	Akustisch	Bedeutung
Y		↑ •	Persönl. Auftriebsmittel sind zu tragen WR 40
Blinklicht am Ufer			40 Blinks/Minute – „Vorsichtswarnung“ - Pflicht für persönl. Auftriebsmittel 90 Blinks/Minute – „Sturmwarnung“ - Pflicht für persönl. Auftriebsmittel >>> Auswirkungen auf die Wettfahrt siehe Segelanweisung! <<<
L		↑ • ↓ •	An Land: Eine Bekanntmachung für die Teilnehmer wurde ausgehängt. Am Schiff: In Rufweite kommen / diesem Boot folgen.
D		↑ •	An Land: Auslaufen, es erfolgt Start
AP		↑ •• ↓ •	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. WR 27.3 1 Min. nach Streichen von AP erfolgt Ankündigungssignal (- 6 min)
N		↑ ••• ↓ 	WR 32.1 Alle Wettfahrten abgebrochen. Rückkehr zum Startgebiet. 1 Minute nach Streichen erfolgt Ankündigungssignal (- 6 min)
H		mit N -> mit AP ->	Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Weitere Signale an Land. Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Weitere Signale an Land.
A		mit N -> mit AP ->	Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Heute keine Wettfahrt mehr. Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Heute keine Wettfahrt mehr.
2			Nächste Wettfahrt sobald möglich im Anschluss
Orange		↑ •	Nach längerer Startverschiebung: Es erfolgt in ca. 10 Minuten der nächste Start
Klassenflagge		↑ • ↓ •	WR 26 <b>Ankündigungssignal</b> (- 5 min) <b>Startsignal</b> (0 min)
P		↑ • ↓ •	WR 26 Vorbereitungssignal (- 4 min) Streichen von P ist 1-Minutensignal (-1 min)
U		↑ • ↓ •	WR 26 Vorbereitungssignal (- 4 min) und Regel 30.3 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min)
Schwarz		↑ • ↓ •	WR 26 Vorbereitungssignal (- 4 min) und Regel 30.4 ist in Kraft Beginn der 1-Minuten - Verbotszeit beim Streichen (-1 min)
X		↑ •	WR 29.1 Einzelrückruf bzw. Verletzer von Regel 30.1
1.Hilfs-stander		↑ •• ↓ •	WR 29.2 Allgemeiner Rückruf 1 Minute nach dem Streichen erfolgt Ankündigungssignal (- 6 min)
S		↑ ••	WR 32.2 Bahnabkürzung, Ziel zwischen Bahnmarke und Flagge
C		• - - - •	WR 33 Bahnänderung der Richtung oder Länge des nächsten Schenkels
Kurstafel		mit Bahnanz. mit Flagge C	Kurs zur ersten Bahnmarke Kurs zur nächsten geänderten Bahnmarke

<b>+</b> bzw. <b>-</b>	 	mit Flagge C	Nächster Schenkel ist verlängert (+) bzw. ist verkürzt (-)
<b>Flagge Rot Grün</b>	 	mit Flagge C	Nächster Schenkel nach Backbord (rot) bzw. Steuerbord (grün) geändert.
<b>M</b>		• - - - •	WR 34 Bahnmarkenersatz
Blau			Flagge ist Ziellienmarkierung
<b>F</b>			(Foxtrott) Nach Runden dieser Bahnmarke direkt ins Ziel nach Bahnschema